

und L. Aemilium Paullum wider ihn zu schicken. Er wurde mit hin von legt demselben noch solches Jahr in einer Haupt-Schlacht überwunden, worauf er denn Illyrien verlassen mußte, und sich zu dem Philippo in Macedonia retirirte, welcher ihn zwar gar wohl aufnahm, und sich auch selbst zum Kriege wider die Römer aufbehen ließ; allein A. M. 3736. auch dergestalt vor Apollonia geschlagen wurde, daß er nackt und bloß wieder nach Macedonia zurück kam, und, ob er sich wohl endlich so ziemlich wieder aufkauffte, dennoch letztlich den Demetrium im Stiche lassen und zu Frieden seyn mußte, daß er nur selbst bey seinem Königsreiche bleiben konnte.

Demetrius, des Philippi III. Königs in Macedonia, Prinz, lebete als Geisel für seinen Vater zu Rom, und führte sich also auf, daß er aller Günstig gewann. Nichts destoweniger aber bekam er doch, auf Anbehen seines Stiefbruders, des Persei, an seinem eigenen Vater einen gefährlichen Feind; allein als die Sache der Entscheidung des Römischen Rathes anheim gestellt wurde, hielt der Rath auf seine Seite, welches aber den Vater nur noch mehr erbitterte, und, weil dem Perseus täglich neue Verleumdungen wider ihn aufs Tapet brachte, wurde er endlich elendiglich auf Befehl des Philippi hingerichtet. Seine Genealogie siehe unter *Demetrius* u. 1.

Demetrius, ein König in Indien, belagerte den Eucraidem mit 60000. Mann, allein ungeacht jener nur 360. Mann um sich hatte, mußte er doch nicht allein die Belagerung aufheben; sondern endlich auch sein eigenes Königsreich dazum im Stiche lassen.

Demetrius, Gr. Δημήτριος, ein Spartaner, welcher, als er in der Schlacht seine Waffen verlor, und sich mit der Flucht schmeißt hatte, von seiner eigenen Mutter mit einem Spieße erschossen wurde.

Demetrius, Gr. Δημήτριος, ein Fregelassener des Pompeii M. stunde bey diesem in ungemeyner Günst, und, weil denn solcher sein Heer fast allein das Factotum zu Rom war, erwieß auch jedermann diesem Lieblinge alle erkunliche Ehre. Wie er denn daher auch einen solchen Reichthum zusamme scharrte, daß er endlich in der 9. Region der Stadt Rom ein prächtiges Theatrum auf seine Unkosten errichtete, welches jedoch aber, weil es dem Pompeio allzu große Mühsung brachte, solcher letztlich A. M. 3895. in seinem Nahmen dedicirte, woher es denn auch demnach ingensin nur das Theatrum Pompeii genannt wurde.

Demetrius, scheint bey dem Cicero, ad Fam. lib. VIII. Ep. 15. & lib. XVI. c. 22. eben vorbergehender Demetrius zu seyn, doch sieht solches nicht eigentlich dazuzuy.

Demetrius ist bey dem Cicero, ad Fam. lib. XVI. Ep. 17. & 19. ein Fregelassener des Cicero's.

Demetrius Megas, ein Steianer, welcher sich, als er durch Vorschub des P. Cornelii Dolabellae von dem Casare das Römische Bürgerrecht erhalten, nachher zum Andenken erwehnten seines Patrons P. Cornelium nannte,

und sonst auch ein gar guter Freund des Cicero's war, von dem er daher auch gar inständig an den Acilium, Statthaltern in Sicilien, recommendirt wird.

Demetrius Phalereus, des Phanostrati Sohn, von Phalero, oder dem igtigen Porto Leone, in Attica, war des Theophrasti Erethi Discipel, und steng A. M. 3625. ein empör zu kommen. Er wurde nachher endlich gar von dem Cassandro zum OberRegenten zu Athen verordnet, und governirte solche Republicque zwar als ein Tyranne, jedoch aber dergestalt wohl, daß ihm die Athenienser bis 365. Ehren-Steulen von Erbs aufrichteten. Allein, als Cassander starb, und Demetrius Polioretetes die Oberhand in Griechenland bekam, mußte er A. M. 3643. zu dem Exilium gehen, und wurden nicht allein seine Ehren-Steulen so dann bis auf eine einzige umgeworfen, sondern auch zum Theil ihm zum Tode so gar in Nacht-Becken u. d. g. verschmelzet. Er retirirte sich darauf zu dem Ptolemao Lagi in Egypten, und wurde von selchem mit allen Ehren-Bezeugungen aufgenommen; allein, als er nachher diesem eifrig rieth, seine Kinder von der Eurydice nicht zu übergehen, dessen aber ungeacht doch A. M. 3665. Ptolemaus Philadelphus, der Berenices Sohn, zur Regierung kam, wurde er vor seinen ertheilten Rath in eine Wüste relegirt, wo selbst er bald darauf durch den Biß einer giftigen Schlange umkam. Es hat also keinen Grund, daß er der erste Angeber der Alexandrinschen Bibliothecque gewesen, und noch weniger, daß er dem Philadelpho gerathen, die Bibel durch die 72. Dollmetscher in die Griechische Sprache übersetzen zu lassen. Sonst ist unter seinem Nahmen noch ein Rhetorisches Opusculum 702. & 703. vorhanden, so am besten mit andern kleinen Rhetoribus letzens zu Oxford 1768. 8. edirt worden, und von dem Morhoso und einigen andern für ächt und genuin, besser aber doch vor ein Scriptum suppositivum gehalten wird, ob es wohl übrigens seinen guten Werth behält und von einigen nicht unrecht *Liber aureus* genannt wird.

Demipho, ein hingerter Athenienser in des Terentii Phormione, welcher von *δῆμος* und *φῶς* so viel, als *Clarius populi* heisset.

Demurgus ist eine Comedie des ehemahligen Römischen Comici, Turpili, gewesen, die aber, wie die übrigen Schrifften solches Poetens, schon vorlängst verlohren gegangen.

Democles, Gr. Δημόκλης, ein guter Freund des Theognidis, von dem man aber weiter nicht weiß, wer er eigentlich gewesen.

Democler, ein junger Athenienser, von ungemeyner Schönheit, jedoch aber auch nicht minder honneen Gemüthe, daher er auch, als ihn der König Demetrius Polioretetes, dersinst allein im Bade antraff, und zu seinem unsätzigen Willen zwingen wolte, er lieber in das siedend heiße Wasser sprang und sich also elendiglich hinrichtete, als sich zu etwas ungebührlichen wolte gebrauchen lassen.

Democoon, Gr. Δημόκων, des Priami natürlicher Sohn,